

Jung, jünger, Bruchmachtersen

Der Kreisliga-Aufsteiger möchte in Liga und Pokal einige Favoriten ärgern

Von Günter Schacht

BRUCHMACHERSEN. Mit einem Durchschnittsalter von nur 20 Jahren – und damit dem jüngsten Aufsteiger der Kreisligageschichte des NFV-Kreises Salzgitter – geht der BSV Bruchmachtersen in die neue Fußball-Spielzeit.

Das Team um Trainer Hans-Jürgen Becker und Co-Trainer Stephano Cirabisi wird im Laufe der Saison sogar noch weiter verjüngt. Jason, der Sohn des Trainers wird mit Erreichen des 18. Lebensjahres im Frühjahr spielberechtigt sein.

Die Rückkehrer Matthias Max und Alexander Moritz (A-Jugend MTV Lichtenberg) sowie Lauren Bächler (A-Jugend VfL Salder) run-

den den Kreis der Neulinge ab.

Mit der Heimstärke im Rücken, strebt der BSV den Weg in sichere Tabellenregionen an: „Der kleine Sportplatz an der Emil-Langen-Realschule wird für einige Konkurrenten zum Stolperstein werden“, ist sich Trainer Becker sicher.

BSV-Fußballobmann Torsten Bogdenand glaubt sogar, dass mit einer gesunden Portion Selbstbewusstsein ein einsteiger Tabellenplatz drin wäre.

Da die Liga aber sehr ausgeglichen besetzt sei, erwarten die beiden Verantwortlichen jedoch einen engen Abstiegskampf. „Alle Neulinge werden es schwer haben. Einen frei-

en Fall nach gutem Auftakt, wie ihn im Vorjahr Lichtenberg und Borussia II erlebten, möchten wir verhindern“, blickt Becker nach vorn.

Den Kreispokal hat der Trainer ebenfalls im Blickfeld. In den letzten vier Jahren hat der BSV dreimal den Pokal in der Leistungsklasse gewonnen. „Gegen die Rolle eines Pokalschrecks für die etablierten Teams der Liga hätte ich nichts einzuwenden“, fügte der Verwaltungsan-

gestellte hinzu. Die Favoritenbürde in der Kreisliga schieben Bogdenand und Becker dem TSV Üfingen, KSV Vahdet Salzgitter und TSV Hallendorf zu.

**Start
in die
Saison**

Eine Serie unserer Zeitung



Das Trainergespann des BSV Bruchmachtersen, Hans-Jürgen Becker (links) und Stephano Cirabisi (rechts) wird das Team mit den Neuzugängen Lauren Bächler, Jason Becker, Alexander Moritz, Matthias Max (von links) im Verlauf der Spielserie noch weiter verjüngen.
Foto: Günter Schacht